

# Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8  
03238 Finsterwalde



**Beschluss**

**BV-2014-122**

**öffentlich**

## Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke Finsterwalde GmbH - Abschlussfeststellung

Einreicher: Bürgermeister	01.07.2014
Amt / Aktenzeichen: Beteiligungsmanagement/Recht / 00/83	Bearbeiter: Frau Simler

### Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Abstimmungsergebnis
23.07.2014	Stadtverordnetenversammlung	<b>Anw.: 25    Ja: 24    Nein: 0    Enth.: 1</b>

### Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Bürgermeister der Stadt Finsterwalde als Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Finsterwalde GmbH, den testierten Jahresabschluss 2013 mit einem Jahresüberschuss von Euro 2.020.275,45 festzustellen.

*A. Holfeld*

Andreas Holfeld  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

**Sachverhalt**

Gemäß § 13 Absatz 1 b) des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Finsterwalde GmbH ist die Gesellschafterversammlung für die Bestätigung des Jahresabschlusses zuständig.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Einwendungen geführt. Das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Göken und Pollack, welches nach dem Wechsel des Wirtschaftsprüfers die Stadtwerke Finsterwalde GmbH für das Geschäftsjahr 2013 erstmalig geprüft hat, konnte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.

Die Ergebnisentwicklung des Gesamtunternehmens für 2013 wird durch die Geschäftsführung wie folgt beurteilt:

**1. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Finanzlage des Unternehmens ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen, als auch Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 46.046 T€ um 1.921 T€ auf 47.967 T€ erhöht. Die hauptsächliche Ursache auf der Aktivseite liegt in der Erhöhung des Anlagevermögens um 1.265 T€. Die wesentlichen Investitionen von insgesamt 4.346 T€ wurden in die Anlagen und Netze der Strom-, Gas- und Wasserversorgung getätigt.

Aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals um 2.020 T€ gegenüber dem Vorjahr. Durch die kontinuierliche Darlehenstilgung haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr um 594 T€ verringert. Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich ebenfalls leicht verringert. Die Eigenkapitalquote ist somit von 55,3 % des Vorjahres auf 57,3 % gestiegen. Dabei wurde die im Rahmen der Bäderübertragung zum 01.01.2012 vom Gesellschafter beschlossene, jedoch im Handelsregister noch nicht endgültig eingetragene, Stammkapitalerhöhung um 1.266 T€ und der Unterschiedsbetrag von 207 T€ zur Vermögensübertragung von 1.473 T€ mit in die Berechnung einbezogen. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 7,3 %.

Das Anlagevermögen hat eine Anteil von 78,7 % (Vorjahr 79,3 %) der Bilanzsumme und ist vollständig durch langfristige Mittel finanziert.

Das Unternehmen erwirtschaftete insgesamt einen positiven Cashflow von 430 T€. Das positive Finanzergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (5.418 T€) gleicht den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (- 4.346 T€) und der Finanzierungstätigkeit (- 642 T€) aus. Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres beträgt 3.054 T€ (Vorjahr 2.624 T€).

**2. Ertragslage:**

Die Stadtwerke Finsterwalde GmbH erzielte im Jahr 2013 einen Jahresüberschuss von 2.020 T€. Damit liegt das Ergebnis nach Steuern insgesamt um 1.207 T€ deutlich über dem Vorjahreswert. Die Nettoumsätze betragen insgesamt 34.566 T€ (Vorjahr: 33.120 T€). Sie liegen mit 80 T€ über den geplanten Erlösen.

Einsparungen gegenüber dem Vorjahr wurden sowohl bei den Personalaufwendungen (- 52 T€), als auch insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 446 T€) erzielt. Die Beschäftigtenanzahl belief sich im Durchschnitt auf 91 Mitarbeiter. Auch die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (-489 T€). Wesentliche Gründe dafür sind im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen und eine Verlängerung der Nutzungsdauer für das vorhandene ERP-System im Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12.06.2014 den Jahresabschluss behandelt und einstimmig seine Beschlussempfehlung an den Gesellschafter ausgesprochen.

Der ausführliche Prüfungsbericht ist beim Beteiligungsmanagement der Stadt oder beim Büro der SVV einsehbar.

**Anlagen**

- GuV
- Bilanz